

FLECHTEN UND WEBEN

MATERIALIEN



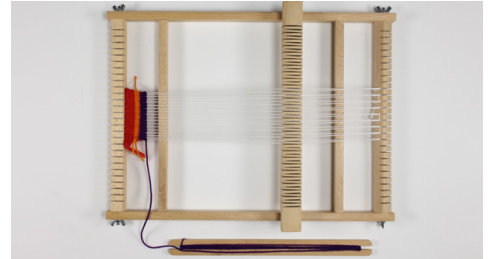
Flechtmaterial I: Streifen aus SnapPap, Stoff, Kunststoff und Papier.

FLECHTEN UND HILFSMITTEL



Unterlagen zur Befestigung: Styroporplatte mit Stoff überzogen, Nähstein

WEBEN UND HILFSMITTEL



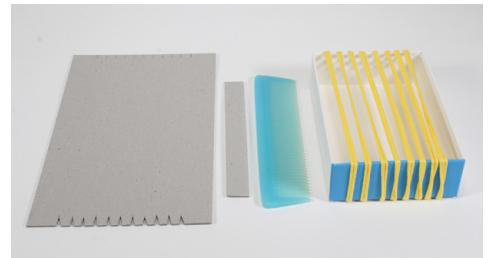
Tischwebrahmen: Rahmen mit Kettbaum, Warenbaum, Gatterkamm und Schiffchen.



Flechtmaterial II: Peddigrohr, Schnur, Lederkordeln, Elektrodraht



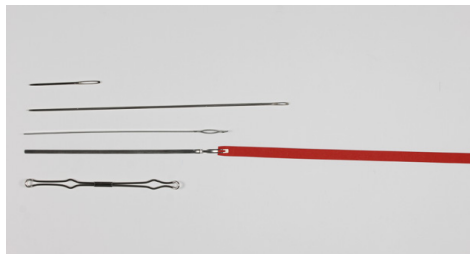
Befestigung: Stecknadeln, Sicherheitsnadeln, Nähclips.



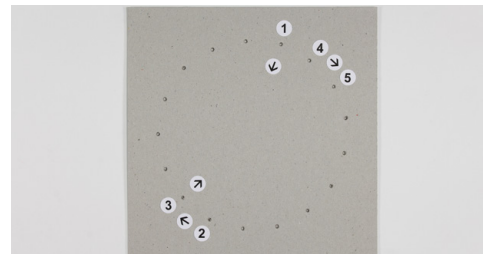
Kartonrahmen: Karton eingeschnitten, Karton zur Fachbildung, Kamm, Kiste.



Webmaterial Kette: Reissfestes glattes Material wählen.



Einziehhilfen: Diverse Nadeln, Flecht-nadeln zum Einklemmen von Streifen, Ordnerklammer.



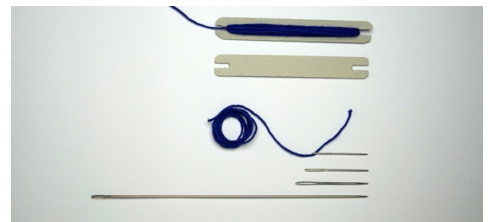
Rundwebrahmen: Ungerade Anzahl Löcher in den Untergrund stechen zum Einziehen der Kette.



Webmaterial Schuss I: Garne aus diversen Materialien in verschiedenen Qualitäten.



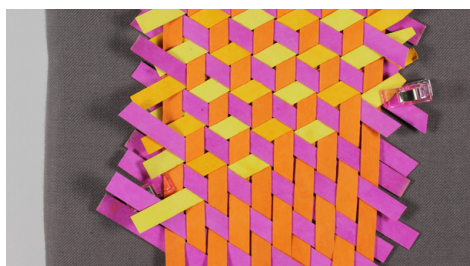
Band: Garn oder Bänder abwechselnd über- und untereinander verschlingen.



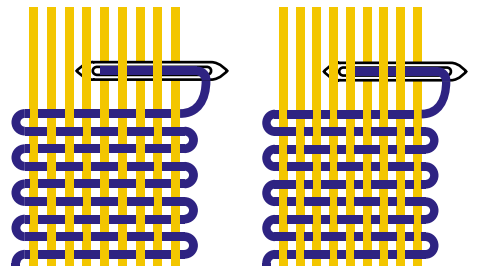
Nadeln und Schiffchen: Garnmenge so wählen, dass gut gewebt werden kann.



Webmaterial Schuss II: Textilgarn, Stoffstreifen und Bänder aus diversen Materialien lassen sich effektiv verweben.



Fläche: Durch das Ineinanderverschlingen flexibler Streifen ergeben sich Flächen oder dreidimensionale Gebilde.

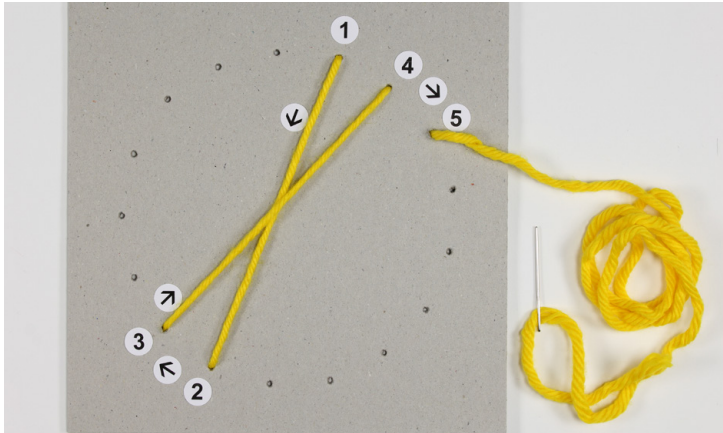


Grundbindungen: Je nach Verlauf des Schussfadens entstehen unterschiedliche Webbindungen.

ANLEITUNG

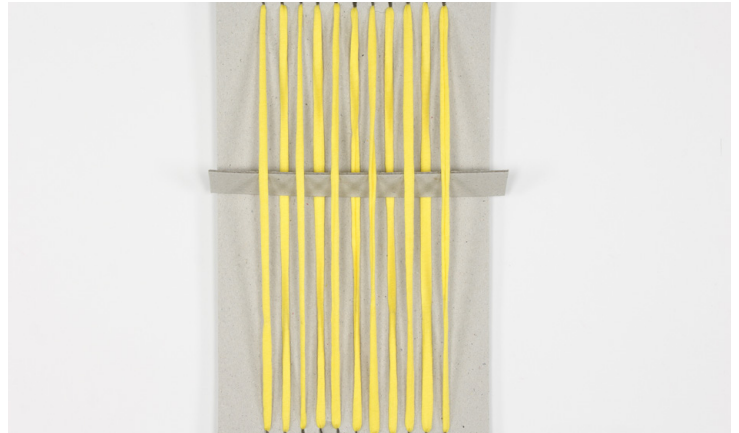
Beim Weben werden zwei Fadensysteme (Kette und Schuss) miteinander verkreuzt. Die Arbeit kann auf dem Webgerät belassen werden.

Rund weben

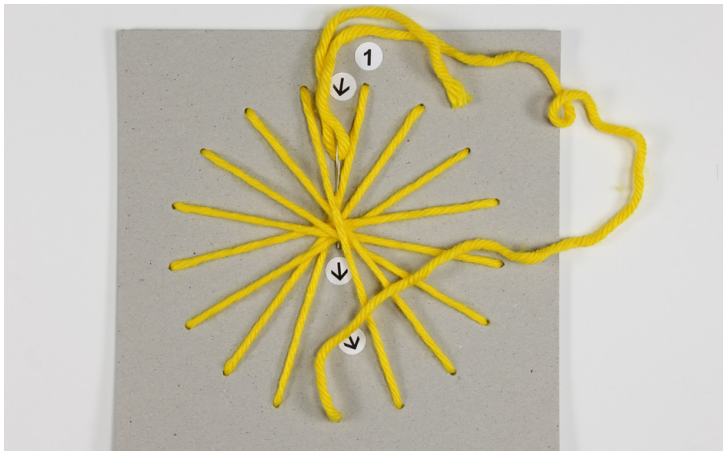


Kettfaden spannen: Kettfaden auf der Rückseite festkleben und in angegebener Reihenfolge spannen, so, dass sich die Kettfäden vorne über der Mitte kreuzen.

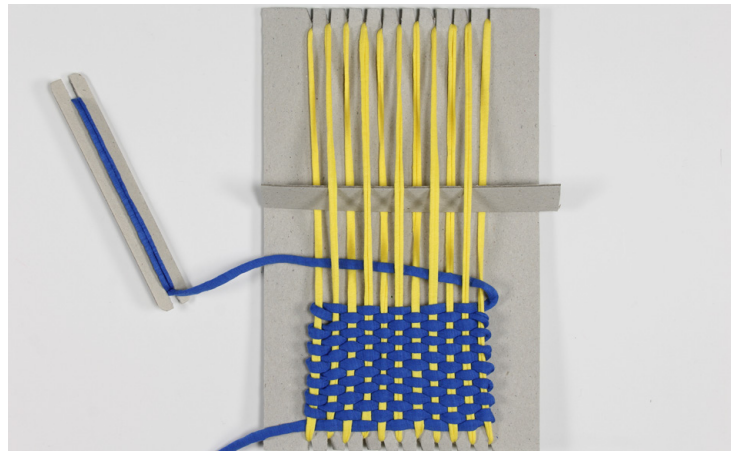
Rechteckig weben



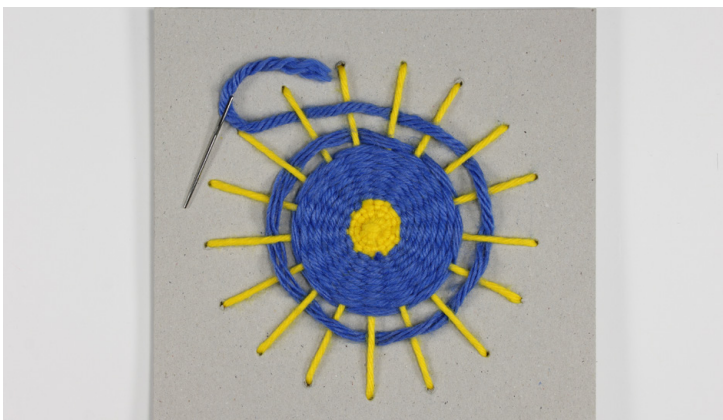
Webrahmen vorbereiten: Karton in regelmässigen Abstand einschneiden, Kettfaden spannen und auf der Rückseite zusammenknöten, Kartonstreifen als Kamm und Webfach einfügen.



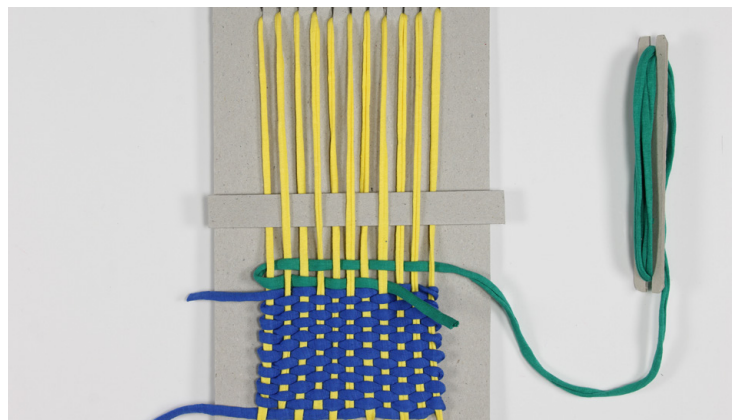
Webbeginn: Den Kettfaden zum Abschluss links neben dem ersten Kettfaden unter den überkreuzten Kettfäden durchziehen und einige Runden im Gegenuhrzeigersinn weben.



Weben: Schussfaden abwechslungsweise über und unter den Kettfäden durchziehen. Am Rand jeweils einen Bogen legen damit das Gewebe gegen oben nicht schmaler wird.



Weben: Den Schussfaden im Gegenuhrzeigersinn einweben, den Faden beim Garnwechsel jeweils über 8 - 10 Kettfäden doppelt einziehen.



Farbwechsel: Beim Farb- oder Garnwechsel das Garnende ca. 5cm doppelt einziehen. Nach jeder Reihe den Schussfaden mit dem Kamm nach unten kämmen resp. den Schuss anschlagen.

STICKEN

STICKZUBEHÖR



Sticknadeln: Stumpf für fadengebundes, spitz für freies Sticken.



Stickrahmen: Vermeidet Zusammenziehen des Stickgrundes.



Stickvliese zur Verstärkung des Stickgrundes: Zum Aufbügeln oder zum Wegreisen, Auswaschen.

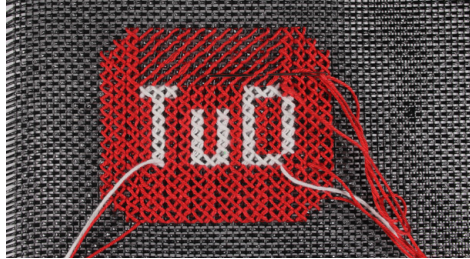


Stifte und Vliese: Zum Übertragen von Motiven.

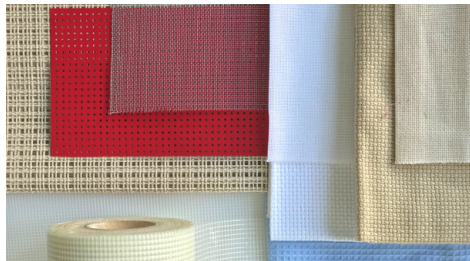


Stickfäden und -garne: Perlgarn, Sticktwist, Baumwollgarne u.a.

STICKEN VON HAND



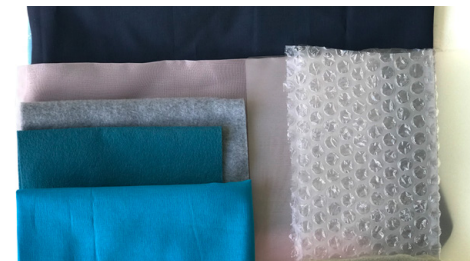
Fadengebundenes Sticken: Stiche folgen dem gerasterten Stickgrund.



Stickgrund fadengebundes Sticken: Grobe Gewebe, Lochkarton, Maschendraht.



Fadenungebundenes/freies Sticken: Stiche frei auf dem Stickgrund angebracht.

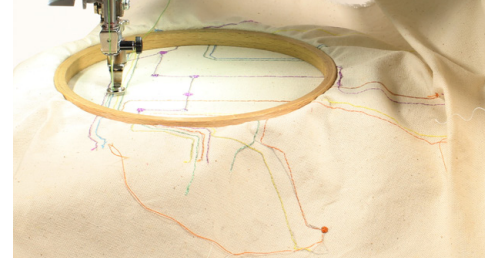


Stickgrund für freies Sticken: Feine Gewebe, Folien, Vliese.



Faden/Garnenden: Vernähen auf der Rückseite.

STICKEN MIT DER MASCHINE



Freies Sticken und Wiefeln: Versenkter Transporteur, Stickgrund von Hand geführt.



Zubehör freies Sticken und Wiefeln: Stopfuss, Stickrahmen.



Lineares Sticken mit Grundstichen: Dank Transporteur ohne Stickrahmen möglich.



Programmierte Stiche/Dekorstiche: Je nach Maschinentyp verschieden.

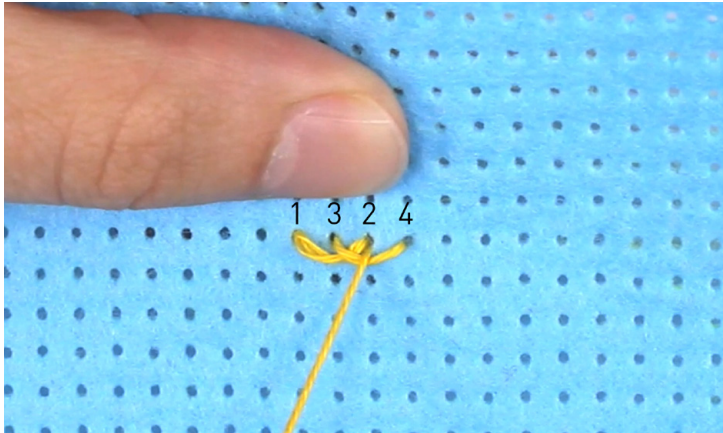


Spezifisches Zubehör: Maschinenstickfäden und Sticknadeln.

ANLEITUNG

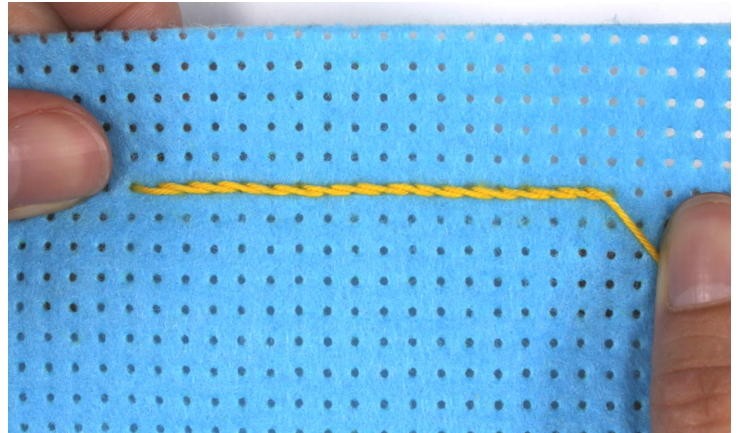
Stickstiche lassen sich fadengebunden am besten üben.

Stichart

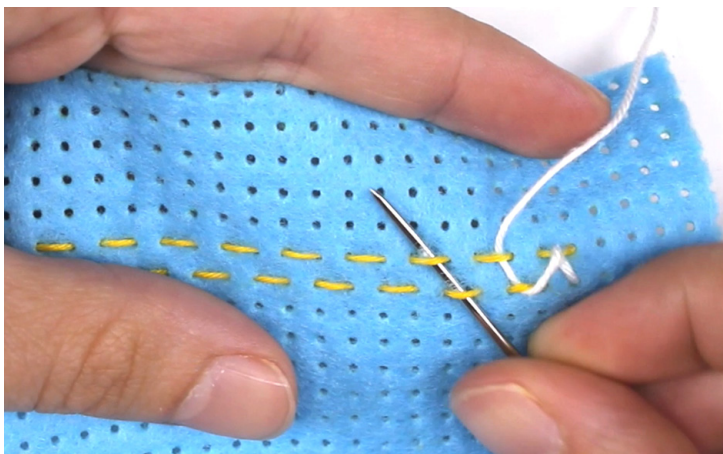


Stielstich: Bei 1 ausstechen, bei 2 einstechen, aber ohne Faden ganz durchziehen, bei 3 ausstechen und Faden ganz nachziehen, bei 4 einstechen, bei 2 ausstechen.

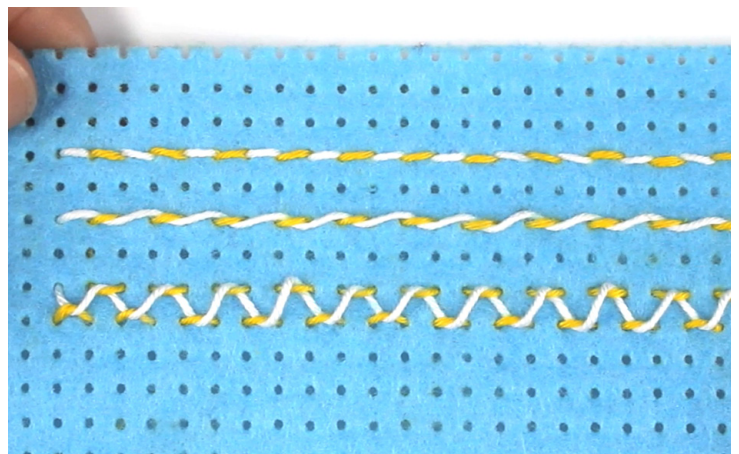
Optik und Sticklaufrichtung



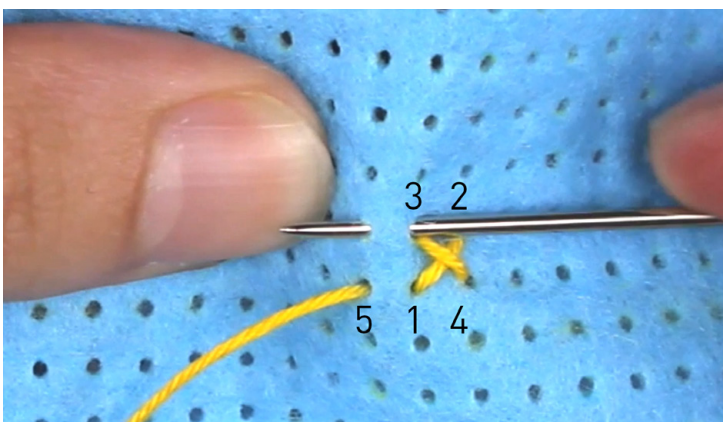
Linienbildender Stich: Stickverlauf von links nach rechts.



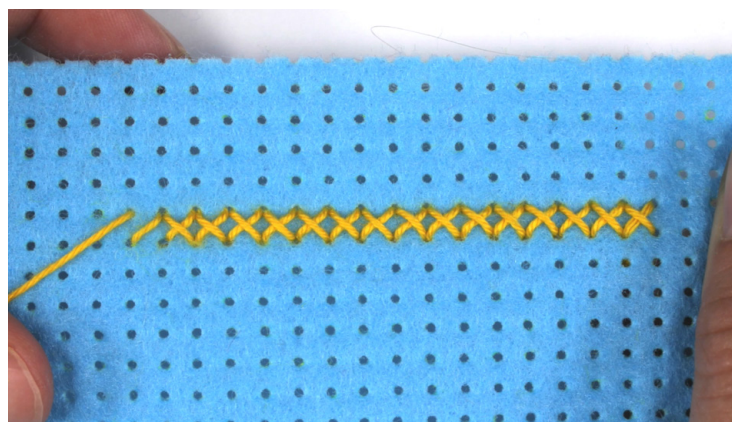
Vorstich mit Verschlingen: Vorstich siehe Nähen von Hand. Mit zweitem Faden sind verschiedene Möglichkeiten gegeben.



Linienbildender und flächenfüllender Stich: Je nach Art, die ausgeführt wird. Stickverlauf von rechts nach links.



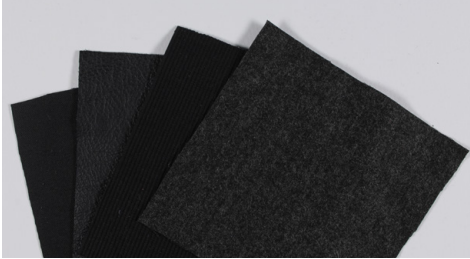
Kreuzstich: Bei 1 ausstechen, bei 2 einstechen, bei 3 ausstechen, bei 4 einstechen, bei 5 ausstechen (1 Kreuz fertig), bei 3 einstechen.



Flächenfüllender Stich: Stickverlauf von rechts nach links, von unten nach oben oder diagonal.

APPLIZIEREN

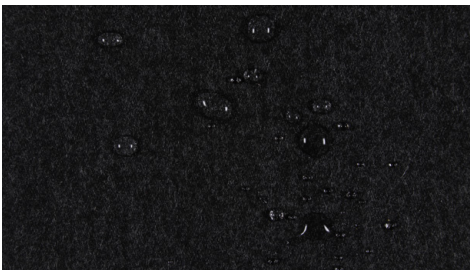
GRUNDSTOFF



Materialwahl: Stabile Textilien als Applikationsgrund verwenden.



Verstärkung: Grundstoff bei Bedarf mit Klebeinlage verstärken.



Vorbereitung: Grundstoff vorwaschen oder reinigen.

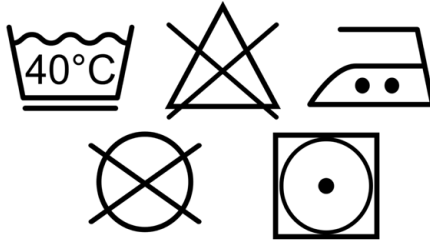


Negativapplikation I: Applizieren auf der Rückseite des Grundstoffes.



Negativapplikation II: Grundstoff auf der Vorderseite wegschneiden.

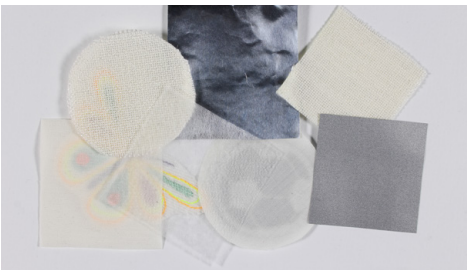
APPLIKATIONSMATERIAL



Materialwahl: Passend zum vorgesehenen Gebrauch und zur Pflege.



Material I: Bandförmige Materialien wie Fäden, Garne, Schnüre oder Bänder.



Material II: Flächige Textilien wie Stoffe, Folien oder Aufnäher.

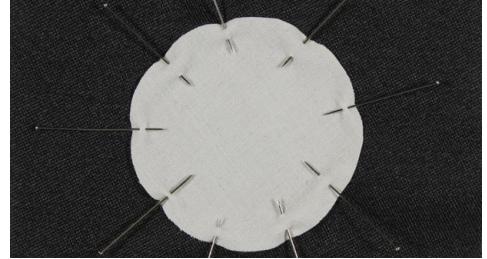


Material III: Organische Materialien wie Federn, Felle, Leder oder Wollfilz.

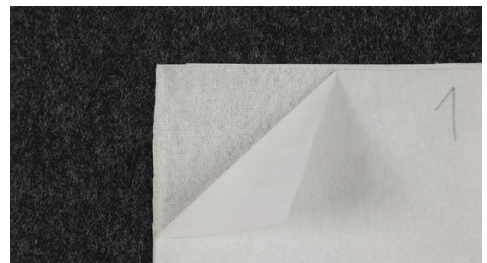


Material IV: Dreidimensionale Materialien wie Knöpfe, Perlen oder Pailletten.

BEFESTIGUNG



Anordnung: Applikationsmaterial platzieren und provisorisch befestigen.



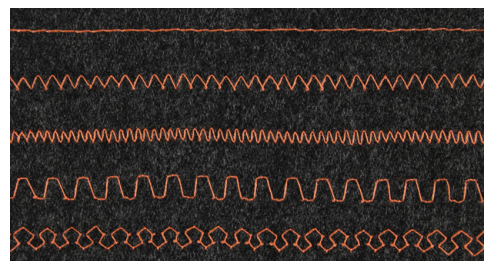
Hilfsmittel Klebevlies: Stoffe mit doppelseitigem Klebevlies platzieren.



Annähen von Hand I: Flache Applikationsmaterialien mit Nutz- oder Zierstichen.



Annähen von Hand II: Dreidimensionale Applikationsmaterialien von Hand.

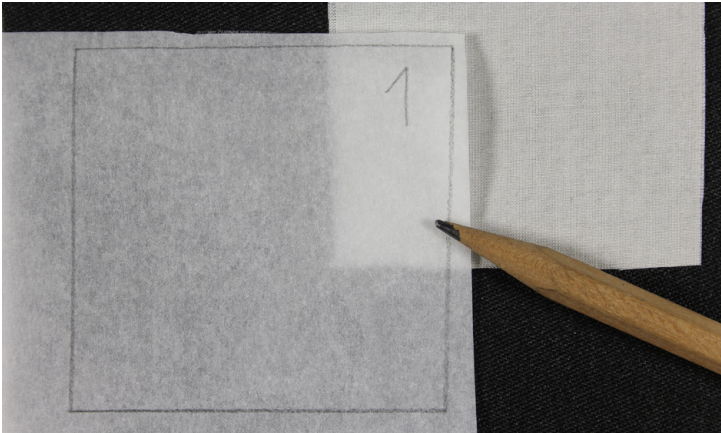


Annähen mit der Maschine: Flache Applikationsmaterialien mit der Maschine.

ANLEITUNG

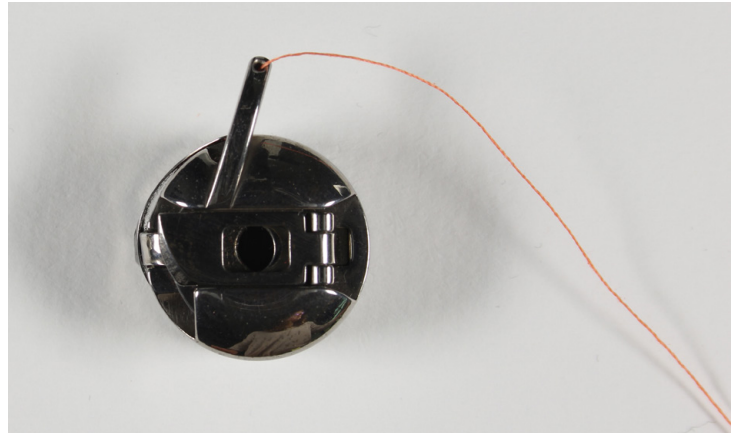
Vorbereitungen helfen beim Applizieren von Hand oder mit der Maschine.

Stoffapplikation vorbereiten



Hilfsmittel Klebevlies: Klebevlies mit Papierseite nach oben auf Rückseite des Applikationsmaterials legen, Vlies grob zuschneiden. Asymmetrische Applikationsformen spiegelverkehrt aufzeichnen.

Annähen mit der Maschine



Vorbereitung und Annähen: Stickfuss oder Applikationsfuss anbringen. Unterfaden in Spulenkapsel-Finger einfädeln. Applikationsmaterial mit gewünschtem Stich annähen, Fadenenden verknoten.



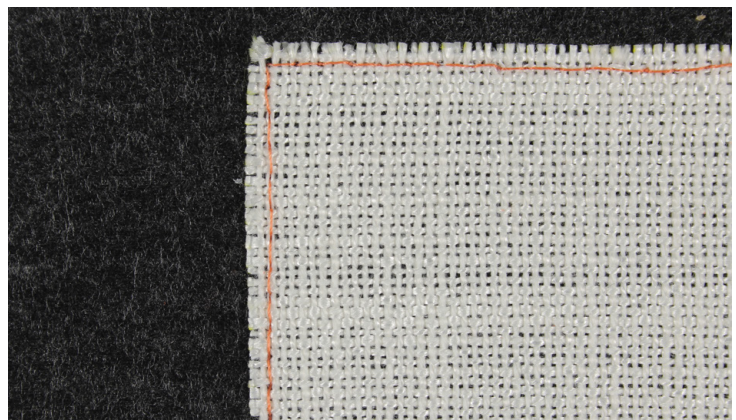
Bügeln auf Applikationsmaterial: Vlies mit der beschichteten Seite auf Rückseite des Applikationsmaterials bügeln, Schutzpapier verwenden. Applikationsform exakt ausschneiden.



Ecken nähen mit Zickzack-Stich: Nadel an der äussersten Stelle der Ecke einstecken, Nähfuss heben und Stoff drehen, so dass sich eine klare Ecke ergibt.



Bügeln auf Grundstoff: Schutzfolie auf der Rückseite des Klebevlieses entfernen. Auf dem Grundstoff platzieren und aufbügeln. Danach von Hand oder mit der Maschine annähen.



Nähen mit Geradstich: Ränder der Applikationsmaterialien können als Gestaltungselement eingesetzt werden und je nachdem ausgefranst werden.

FÄRBEN UND DRUCKEN

PRODUKTE



Färbemittel: Farbpulver, Kochsalz und Fixiermittel.

WERKZEUGE UND HILFSMITTEL

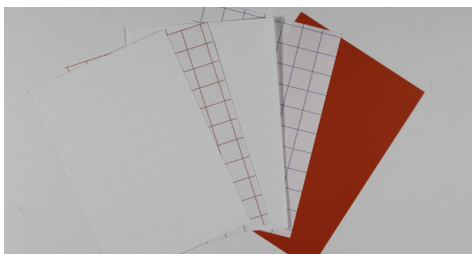


Behältnis: Schüssel oder Becken für das Zubereiten des Färbebades, Handschuhe.

VERFAHREN



Direktfärbung: Textilien werden im Färbegrad flächendeckend gefärbt.



Transferfolien: Zum Bedrucken und Aufbügeln oder zum Schneidplottern.



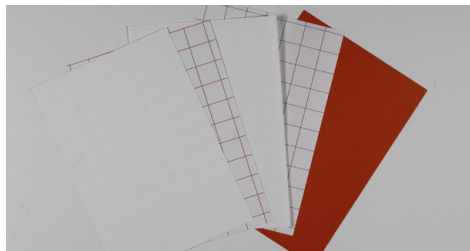
Reserviermaterialien: Gummibänder, Schnur, Klammern, Hölzer u.a.



Reserveverfahren: Durch Abbinden werden Teile der Textilien nicht gefärbt.



Naturfärbemittel: Gemüse, Pflanzen und Gewürze.



Druckplatten und Schnitzwerkzeug: Druckplatten aus verschiedenem Material und Schnitzwerkzeug mit diversen Aufsätzen.



Stempeldruck: Die geschnittene Druckplatte dient der Motiv- und Farbübertragung auf diverse Oberflächen.



Textilfarben zum Drucken und Malen: Für helle und dunkle Stoffe erhältlich, durch Bügeln fixierbar.



Schabloniermaterial: Klebefolie, Sichtmappen, Sprühkleber, Malerlebeband, Cutter und Schablonierpinsel.



Schablonendruck: Statt von Hand kann die Folie auch mit dem Schneidplotter bearbeitet werden.



Siebdruckfarbe: Spezialfarbe verwenden oder Farbe mit Siebdruckpaste anmischen.



Hilfen: Siebdruckrahmen, Raket, lichtempfindliche Emulsion oder Folie mit ausgeschnittenen Motiven verwenden.



Siebdruck: Mit dem Raket wird die Farbe durch das vorbereitete Sieb gestrichen.

ANLEITUNG

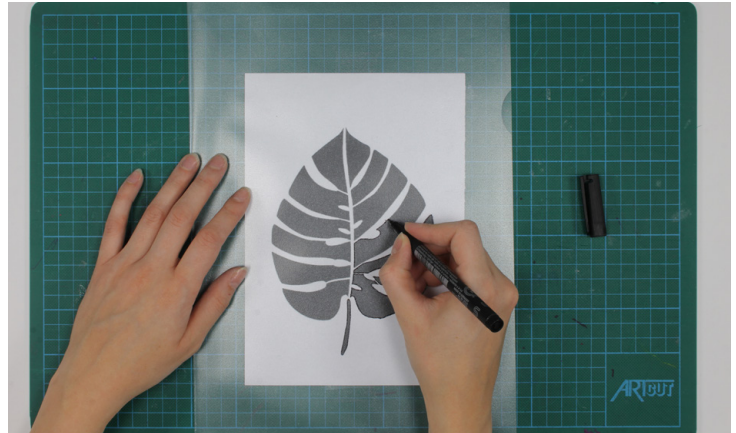
Beim Färben dringt die Farbe in das textile Material ein, beim Drucken wird die Farbe nur oberflächlich angebracht.

Färben: Reserveverfahren



Färbebad anrühren: Textilfarbe nach Anleitung auf der Verpackung in ein Wasserbecken einrühren und auflösen.

Drucken: Schablonendruck



Motiv übertragen und ausschneiden: Gewünschtes Motiv auf Schablonierfolie übertragen und mit Cutter ausschneiden.



Stoff vorbereiten: Je nach gewünschtem Effekt, werden einzelne Teile des Stoffes mit Schnur oder Gummibändern abgebunden. Diese Teile nehmen weniger Farbe auf beim Färben.



Motiv platzieren: Den Träger der doppelseitigen Klebefolie entfernen und Folie direkt auf den Stoff kleben oder mit Klebeband fixieren. Rand mit Malerklebeband abdecken.



Färben und auswaschen: Stoff ins Färbebad tauchen. Je länger der Stoff im Färbebad bleibt, desto intensiver wird die Farbe. Stoff anschließend unter kaltem Wasser auswaschen.



Schablonieren: Die Textilfarbe mithilfe des Schablonierpinsels auftragen. Den Pinsel senkrecht halten, damit keine Farbe unter die Folie laufen kann.